

Liebe Genossin, lieber Genosse,

du erhältst heute Post vom Ortsverein der SPD Neufahrn (Landkreis Freising) zu einem Thema, das viele Menschen sehr intensiv diskutieren und unsere Parteibasis ist mehr als nur beunruhigt.

Seit fünf Jahren verhandeln die Europäische Kommission und die US -Regierung hinter verschlossenen Türen über ein Freihandelsabkommen zwischen beiden Wirtschaftsregionen: TTIP (*Transatlantic Trade and Investment Partnership*). **Ziel** ist – laut Äußerungen von wirtschaftsliberalen Akteuren auf beiden Seiten – den Wohlstand beiderseits zu steigern, indem

- Zölle beseitigt werden,
- Handels / Warenverkehr liberalisiert werden,
- Einheitliche Produktstandards vereinbart werden.

Diesen vielversprechenden und durchaus positiv anzusehenden Ankündigungen muss mit großer Skepsis entgegen getreten werden - auch wenn noch kein Beratungstext oder gar Gesetzestext bekannt ist. Diese Skepsis beruht vor allem auf Grund der bisherigen **Entstehungsgeschichte:**

- Geheime Beratungen von Regierungsvertretern der USA und EU
- Ausschluss betroffener Länder (Regierungen, Parlamente, Öffentlichkeit) von den Beratungen
- Keine Transparenz bei Diskussionen und (Vor-)Entscheidungen
- Wirtschaftsvertreter (Lobbyisten) wirken direkt auf die an den Beratungen Beteiligten mit ihren Forderungen ein.

Die **Inhalte** und damit die Konsequenzen des TTIP sind so zu erwarten:

- Ausschließliche Stärkung der Industrienationen gegenüber Drittwelt- und Schwellenländer
- Mehr Wohlstand für die Reichen statt für alle
- Möglichkeit der Klage von Unternehmen gegen nationale Gesetze
- Aushebelung nationaler qualitativer und rechtlicher Standards
 - Unterlaufen von Verbraucherschutz
 - Rückschritte beim Gesundheitsschutz
 - Rückschritte beim Umweltschutz
- Unternehmensprivilegien und Profite vor Verbraucher- und Umweltschutz
- Verdrängung qualitativ hochwertiger Produkte durch Billigware mit gesundheitlichen Risiken
- Entscheidungen sollen an den nationalen Parlamenten vorbei getroffen werden

Skepsis und Ablehnung von TTIP lassen sich durch verschiedene Informationsquellen bestätigen. Die **Beweislage** für die damit verbundenen Risiken ist:

- Das zwischen der EU und Kanada ausgehandelte und kürzlich publizierte Freihandelsabkommen CETA (Comprehensive Economic Trade Agreement) kann als Blaupause für TTIP betrachtet werden und führt zudem zu einem TTIP durch die Hintertür, da die Abkommen CETA und NAFTA (Nordamerikanisches Handelsabkommen) über den Umweg Kanada gekoppelt werden können und somit auch transatlantische Beziehungen zwischen EU und USA mit CETA geregelt sind.¹
- Frühere Freihandelsabkommen z.B. USA-Mexiko haben die Ziele verfehlt
- Das IFO-Institut hat wissenschaftliche Prognosen erstellt, die die einseitige Auswirkung zulasten von Drittwelt- und Schwellenländern beziffern.²

¹ Herta Däubler-Gmelin, "CETA ist nicht zustimmungsfähig", ZEIT-Online vom 12. September 2014, <http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-09/freihandelsabkommen-ceta-ttip>

² Karin Janker, „Verlieren werden die Ärmsten“, Süddeutsche Zeitung vom 15. August 2014, <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/folgen-von-ttip-fuer-entwicklungslaender-verlieren-werden-die-aermsten-1.2080505>

Die **Ablehnung** von TTIP und CETA in der aktuellen Form bzw. von den Verfahren, die diese Abkommen zum Ziel haben durch den **SPD OV Neufahrn** erfolgt vor dem Hintergrund des SPD-Programms:

- Wir wollen globale Entwicklung zu Wohlstand anstreben und damit die Verhinderung wirtschaftlicher / politischer Krisen
- Wir wollen multinationale statt bilaterale Verhandlungen
- Wir wollen Solidarität mit den Schwachen, sei es für individuelle Personen, für Organisationen oder auch Staaten
- Wir wollen den Verbraucherschutz bei uns erhalten und möglichst ausbauen, nicht aber gefährden
- Wir wollen globalen Umweltschutz erreichen und nicht nationalen Umweltschutz ad absurdum führen
- Wir wollen demokratische und rechtsstaatliche Prinzipien eingehalten wissen
- Wir wollen Transparenz der Beratungen für die Öffentlichkeit und keine Geheimnistuerei
- Wir wollen parlamentarische Beratungen und Entscheidungen und keine Verordnungen aus einem undurchsichtigen Beamtenapparat

Wir stellen uns **Alternativen** für TTIP und CETA in der jetzigen Form nach diesen Prinzipien vor:

- Wir wollen ein weltumspannendes Abkommen in der WTO unter Einbeziehung aller Länder
- Wir wollen die globale Abschaffung der protektionistischen Zölle
- Wir wollen Transparenz für den Verbraucher über Produkte: Inhalte und Herstellung
- Wir wünschen globale Umwelt-, Gesundheits- und Rechts-Standards zum Wohle Aller.

Wir fordern Dich auf, Dich in allen Gremien der Partei und des Parlaments gegen TTIP und CETA in der jetzigen Form auszusprechen.

Wir fordern Dich auf, für grundsätzliche Transparenz und eine breite Diskussion in der Partei auf allen Ebenen einzutreten.

Wir fordern Dich auf, für eine parlamentarische Behandlung einzutreten.

Wir würden uns freuen, wenn Du uns eine persönliche Stellungnahme zukommen lässt.

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Beate Frommhold-Buhl

im Namen des Vorstands der SPD Neufahrn

Für Antworten bitten wir um Verwendung dieser Emailadresse:

B.Frommhold-Buhl@spdneufahrn.de